

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10214
vom 24. November 2021
über Flughafen BER: Auswirkungen auf Hohenschönhausen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die FBB - Flughafen Berlin Brandenburg GmbH - um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hat sich der Fluglärm durch die Schließung von Tegel in Hohenschönhausen entwickelt?

Antwort zu 1:

Dem Senat liegen zurzeit keine aktuellen Daten vor. Neue Daten werden im Rahmen der strategischen Lärmkartierung 2022 erhoben. Diese werden im 3. Quartal 2022 vorliegen.

Die FBB teilt hierzu Folgendes mit:

„Hohenschönhausen lag in Verlängerung der Start- und Landebahnen des Flughafens Berlin-Tegel und war daher von Überflügen des Flughafens Tegel betroffen: Die Überflughöhe betrug bei Landungen ca. 1.000 Meter und bei Starts ca. 3.000 Meter (Fluglärmbericht 2019 der Flughafengesellschaft: <https://www.berlin-airport.de/de/presse/publikationen/unternehmen/2021/fluglaermbericht-2019.pdf>).

Mit Inbetriebnahme des Flughafens BER und Schließung des Flughafens Berlin-Tegel wurde der Bereich von Fluglärm deutlich entlastet. Überflüge finden seitdem sehr viel seltener und nur in größeren Höhen statt. Dies kann den auf der Internetseite der FBB dargestellten Flugspuren entnommen werden:

<https://www.berlin-airport.de/de/nachbarn/fluglaerm-und-flugrouten/flugrouten/flugbewegungen-sxf-txl/index.php>.

Die Überflüge erfolgen bei Westbetrieb des Flughafens BER und Anflügen aus nördlichen Destinationen. Die Flughöhe beträgt in diesem Fall ca. 2.000 Meter. Außerdem erfolgen nur wenige Starts von der nördlichen Start- und Landebahn in Richtung Osten über die Müggelseeroute, so dass Hohenschönhausen selten in einer Flughöhe größer als 3.000 Meter überflogen wird.

Aktuelle Flugverläufe und Lärmwerte können mit dem TRAVIS-Service des BER angesehen werden. Hier ist auch eine Archiv-Funktion für die vergangenen zwei Monate vorhanden:

<https://travisber.topsonic.aero/>."

Frage 2:

Wie möchte der Berliner Senat die Anbindung der Hohenschönhausener an den Flughafen BER zukünftig verbessern?

Antwort zu 2:

Hohenschönhausen verfügt über eine schnelle und qualitativ hochwertige Verbindung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zum Flughafen BER, die sich mit weniger Umstiegen und kürzerer Fahrzeit deutlich von der Verbindung zum ehemaligen Flughafen Tegel abhebt. Derzeit kann der Flughafen BER beispielsweise vom Bahnhof Hohenschönhausen mit einer Fahrzeit von 38 bis 41 Minuten viermal je Stunde erreicht werden.

Zusätzlich zu dieser bereits guten ÖPNV-Verbindung zum Flughafen BER beabsichtigt der Senat, die Attraktivität der BER-Anbindung weiter zu steigern und die tangentialen ÖPNV-Verbindungen in den östlichen Bezirken zu stärken. Mit Fertigstellung der sog. Dresdner Bahn, voraussichtlich im Dezember 2025, wird vom Bahnhof Hohenschönhausen zweimal je Stunde eine schnelle, umsteigefreie Regionalbahn-Verbindung zum Flughafen BER über Schöneweide geschaffen. Die Fahrzeit wird hierbei voraussichtlich unter 40 Minuten liegen.

Bereits ab Dezember 2022 besteht zweimal je Stunde eine umsteigefreie Verbindung bis zum Bahnhof Flughafen BER Terminal 5 (ehemals Berlin-Schönefeld Flughafen), von wo der Bahnhof BER Terminal 1+2 in 8 Minuten erreicht werden kann. Zusätzlich bestehen in diesem Zeitraum auch die bisherigen schnellen Umsteigeverbindungen über den Bahnhof Ostkreuz. Für den Eisenbahn-Außenring finden derzeit Untersuchungen zur Einrichtung einer Nahverkehrstangente statt. Durch die vorgesehene Tangentiale Verbindung Ost

(TVO) wird im Straßennetz eine leistungsfähige Verbindung von Marzahn nach Köpenick entstehen, welche auch die Strecke von Hohenschönhausen zum BER verkürzt und beschleunigt.

Berlin, den 09.12.2021

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz